

Himmel nicht aus dem Auge, bald geht dir die Sonne auf — die göttliche Hülfe; — Verfolgung und Trübsal verschwinden, heiter und froh wird dein Herz. Das kurze Leiden hat dich geprüft, hat dich Vieles gelehrt, hat dich stark gemacht und geduldig.

18. Die abgefallenen Blätter.

So oft ich, sagte Isidor, über solche Blätter gehe, kommt es mir allemahl vor, als ginge ich über den Gottes-Acker. Dort liegen auch so viele Hunderte dicht neben einander, modern und verfaulen, wie diese da. Sehet jetzt hinauf an den Baum, nur hier und da hängt noch ein Blatt, aber nach drey oder vier Monathen wachsen wieder andere hervor — grün und frisch, die dann am Herbst wieder abfallen, und wieder, wie alle vorigen, verfaulen.

Eben dieses sehen wir an dem Menschen-Geschlechte; nach 50 oder 60 Jahren treten Alle ab, die jetzt leben, und ein neues Geschlecht folgt ihnen nach. Es ist ein beständiges Sterben und Werden; aber ewig fest und gleich ist die Quelle alles Lebens, die aus sich stets neue Geschöpfe erzeuget, auf eine Zeit dahinschwinden läßt, und am Ende Alles wieder erwecket und belebet, wie der Baum von Jahr zu Jahr frische Blätter aus jener Quelle empfängt und hervortreibt. In allen Dingen, im unbedeutenden Laube, wie bey dem Menschen zeigt sich groß — Gottes Weisheit und Macht! —